

Gesundheit für alle

JAHRESBERICHT 2015/2016

Zwischen den beiden Jahresersammlungen vom 23.11.2015 und 30.11.2016 hat sich der Vorstand an insgesamt sieben Sitzungen getroffen und dabei schwerpunktmässig folgende Themen behandelt:

- Kantonale Volksinitiative „KJP-Klinik im Zentrum von Basel“
- Situation Bethesda-Spital
- Gemeinsame Spitalgruppe BS/BL/Spitalfusion
- Felix Platter Spital: Klinik- und Arealentwicklung
- Zukunft des Vereins Gfa / Mutationen im Vorstand

Kant. Volksinitiative „KJP-Klinik im Zentrum von Basel“

Die im Dezember 2013 lancierte Volksinitiative wurde aufgrund eines sinnvollen Kompromisses kurz vor der abschliessenden Beratung im Grossen Rat zurückgezogen. Alle ambulanten Angebote bleiben im Stadtzentrum. Die stationären Angebote für Kinder und Jugendliche (inkl. Tagesklinik für Kinder) und die Forschung zügeln in einen Neubau auf dem UPK-Gelände. Notfälle laufen während 24 Stunden über das UKBB. Der Verein „Gesundheit für alle“ engagierte sich im Initiativkomitee und in Verhandlungen sowohl mit den Initianten als auch mit den zuständigen Behörden und hat so einen bedeutenden Teil zum erzielten Kompromiss beigetragen.

Verlegung der Frauenklinik Bruderholz ins Bethesda-Spital

Die Frauenklinik vom Bruderholz-Spital wechselte per 1. Februar 2016 ins Bethesda-Spital. Die Leidtragenden dieser Privatisierung sind die Angestellten und die Patientinnen. Das Bethesda hat nicht die gleichen Kapazitäten wie sie in der Frauenklinik Bruderholz vorhanden waren. Es führt keine Notfallstation, keine Intensivmedizin und hiermit keine Neonatologie. Statt dessen konzentriert es sich auf die ertragsträchtigen Bereiche der Geburtshilfe. Erhöhte Risiken für Gebärende und Neugeborene sind die Folgen.

Erneut ist ein wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung demokratischen Entscheidungsverfahren und Kontrollen entzogen. Dies folgt auch aus der regierungsrätlichen Antwort auf eine von Heidi Mück eingereichte Interpellation.

Felix Platter Spital und Areal

Der Vorstand verfolgt die Entwicklung auf dem FPS-Areal eingehend und beteiligte sich auch in entsprechenden Arbeitsgruppen. Auf dem FPS-Areal bestehen die besten Voraussetzungen, der Quartierbevölkerung ein ambulant zugängliches Gesundheitszentrum zugänglich zu machen. Der Gfa-Vorstand hat dieses Bedürfnis in Gesprächen an verschiedene zuständige Stellen herangetragen. Aber auch im Falle des Felix Platter Spitals gilt, dass die Demokratie ausgeschaltet ist und die wichtigsten

Entscheidungen nicht mehr im Grossen Rat sondern im Verwaltungsrat des FPS gefällt werden.

So haben wir denn den Medien entnommen, dass der Verwaltungsrat des FPS und der Bürgerrat der Bürgergemeinde beschlossen haben, die Reha Chrischona per 1. April 2019 in den Neubau des FPS zu integrieren.

Spitalfusion BS/BL

Auf die in der Basler Zeitung vom 16. August 2016 angekündigte Spitalfusion hat der Vorstand umgehend mit einem offenen Brief an Regierungsrat Lukas Engelberger, Vorsteher Gesundheitsdepartement BS, reagiert. Wir haben darin festgehalten, dass der Verein Gesundheit für alle (Gfa) die vorgesehene engere Zusammenarbeit der beiden Kantone mit dem Ziel, Ueberkapazitäten abzubauen, grundsätzlich begrüsst. Zusätzlich haben wir inhaltliche Fragen gestellt, die ungenügende und zuwartende Kommunikationspolitik kritisiert und insbesondere die im Raum stehende Privatisierung klar zurückgewiesen.

Die Spitalfusion und Privatisierung der kantonalen Spitäler sollen auch an einer besonderen Veranstaltung der Gfa angesprochen werden (s. Einladung zur MV v. 30.11. 2016).

Mutationen im Gfa-Vorstand und die Weiterführung des Vereins

Mit Brief vom 13. Juni 2016 hat der Vorstand die Vereinsmitglieder auf bevorstehende Rücktritte aus dem Vorstand auf Ende 2016 aufmerksam gemacht und dazu aufgerufen, sich für eine Mitarbeit im Vorstand zu engagieren.

Entsprechende Reaktionen folgten nicht auf diesen Aufruf; aber auf die spätere Konkretisierung der angekündigten Zusammenlegung der kantonalen Spitäler BS und BL durch die beiden zuständigen Regierungsräte Engelberger und Weber.

Ab Anfang September wurde der Vorstand in seiner Arbeit von Pascal Pfister und Sandra Ebnetter tatkräftig unterstützt. Vanessa von Bothmer, Nachfolgerin von Marianne Meyer im VPOD-Sekretariat, und Daniel Gelzer sind bereit, neu im Vorstand mitzuarbeiten. Hiermit ist die künftige Vorstandsarbeit und das Fortbestehen von Gfa bis auf Weiteres gesichert.

Dank

Der Vorstand dankt allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Unterstützung sehr herzlich. Ein besonderes Dankeschön gebührt erneut, Marianne Meyer, die stets bereitwillig die ausgezeichneten Vorstandsprotokolle schreibt und dem VPOD Region Basel, der uns auch im vergangenen Vereinsjahr stets sein Sitzungszimmer inkl. Getränke zur Verfügung stellt.

Basel, 27.9.2016